

Blatt Nr. 1 Ausgleichsberechnung nach § 15ff BNatSchG, § 7 HAGBNatSchG und KV															
B-Plan „Photovoltaikanlage - An der Hartbrücke“, Flur 26, Flurstücke Nr. 27, 28, 29, 30, 31/1, 31/2, 32/1, 32/2 der Gemarkung Bensheim															
Nutzungstyp nach Anlage 3 KV					WP	Fläche je Nutzungstyp in qm					Biotopwert [WP]		Differenz [WP]		
ggfs.	Fläche Nr.	Typ-Nr	Bezeichnung Kurzform	§30 LRT	Zus-Bew	/qm	vorher			nachher		vorher		nachher	
1	2a	2b	2c	2d	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1. Bestand vor Eingriff															
	5.410		Schilfröhricht			53	210					11.130			11.130
	9.121		Artenreiche Saumvegetation frischer Standorte			50	425					21.250			21.250
	9.151		Artenarme Säume			29	340					9.860			9.860
	6.340*		Frischwiesen mäßiger Nutzungsintensität			35	47.897					1.676.395			1.676.395
	10.530		Versiegelte Fläche mit Regenwasserversickerung, hier: Kiesweg			6	20					120			120
	11.191		Acker			16	5.041					80.656			80.656
	Summe Bestand						53.933					1.799.411			1.799.411

Blatt Nr. 2 Ausgleichsberechnung nach § 15ff BNatSchG, § 7 HAGBNatSchG und KV															
B-Plan „Photovoltaikanlage - An der Hartbrücke“, Flur 26, Flurstücke Nr. 27, 28, 29, 30, 31/1, 31/2, 32/1, 32/2 der Gemarkung Bensheim															
Nutzungstyp nach Anlage 3 KV					WP	Fläche je Nutzungstyp in qm					Biotopwert [WP]		Differenz [WP]		
Fläche Nr.	Typ-Nr	Bezeichnung Kurzform	§30 LRT	Zus-Bew	/qm	vorher			nachher		vorher		nachher		
1	2a	2b	2c	2d	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
2. Entwicklung															
	10.530* ²	Versiegelte Fläche, hier: Fundamente Modul-Stahlständer (max. 1 % der Fläche), bauliche Anlagen Infrastruktur (6 BWP – 2 = 4 BWP)		- 2	4			500				2.000			-2.000
	6.210* ¹⁺²	Entwicklung extensiv genutzte Weiden, hier: SO übertraufte Fläche gem. GRZ 0,65 von insgesamt 48.873 qm abzgl. 450 qm Modulständer (39 BWP – 3 – 2 = 34 BWP)		- 5	34			31.317				1.064.793			-1.064.793
	6210* ²	Entwicklung extensiv genutzte Weiden, hier: SO nicht überbaubare Fläche gem. GRZ 0,35 von insgesamt 48.873 qm abzgl. 2.240 qm Saumvegetation, abzgl. 200 qm Heckenpflanzung (39 BWP – 2 = 37 BWP)			37			14.666				542.625			-542.625
	6.340* ¹⁺²	Neuanlage extensiv genutzte Frischwiese, hier: SO übertraufte Fläche gem. GRZ 0,65 von insgesamt 4.990 qm abzgl. 50 qm Modulständer (35 BWP – 3 – 2 = 30 BWP)		- 5	30			3.194				95.805			-95.805
	6340* ²	Neuanlage extensiv genutzte Frischwiese, hier: SO nicht überbaubare Fläche gem. GRZ 0,35 von insgesamt 4.990 qm abzgl. 560 qm Saumvegetation, abzgl. 70 qm Stellplätze, Zufahrt (35 BWP – 2 = 33 BWP)			33			1.117				36.845			-36.845
	10.530	Versiegelte Fläche mit Regenwasserversickerung, hier: Verkehrsfläche besonderer Zweckbestimmung			6			70				420			-420
	10.530	Versiegelte Fläche, hier: Zufahrt, Stellplätze			6			70				420			-420
	2.500	Neuanpflanzung von Hecken, Gebüsch heimisch, standortgerecht			27			200				5.400			-5.400
	9.121	Artenreiche Saumvegetation frischer Standorte			50			2.800				140.000			-140.000
	Summe Planung							53.933				1.888.308			-1.888.308
	Biotopwertgewinn														-88.897
Zusatzbewertung:															
*1	Auf den von Modulen übertrauften Flächenanteilen, die gleichfalls als extensiv gepflegte Weide /Wiese entwickelt werden, ist die Entwicklung aufgrund der Teilbeschattung und -überstellung sowie den Beeinträchtigungen des Bodenwasserhaushaltes gehemmt. Für die überbaubaren Flächenanteile erfolgt ein Korrekturabschlag in Höhe von 3 BWP/qm.														
*2	Für die zu erwartenden Beeinträchtigungen auf das Schutzgut Landschaftsbild erfolgt ein Korrekturabschlag in Höhe von 2 BWP/qm.														

Bensheim, 06.02.2024

Christina Dold